

Schützen wir die Gewässer!



Thomas Weibel,

Nationalrat, ist seit 2011 Präsident von Aqua Viva. Seine Ausbildung schloss er als Dipl. Forstingenieur der ETH ab.

An Gewässern erholen wir uns. Aufenthalte und Aktivitäten am Wasser beleben Körper und Seele. Gewässer sind ein Jungbrunnen für die Menschen. Schweizer Flüsse und Seen geniessen bei der Bevölkerung einen guten Ruf. Aber zu oft trügt der Schein! Genaueres Hinschauen führt zweifellos zum Schluss: Der Schutz der wenigen noch freifliessenden Gewässer muss mit höchster Priorität erfolgen, denn freifliessende Bach- und Flussabschnitte sind in der Schweiz eine Rarität geworden. Dennoch findet das Thema Gewässerschutz nur selten Eingang in die Schlagzeilen der Medien.

Aqua Viva setzt sich für Gewässer und Gewässerlandschaften ein. Wir sehen uns als Anwältin der Gewässer und engagieren uns wo immer möglich und konsequent für naturnahe Bach- und Flussabschnitte. Ein besserer Schutz ist aus unserer Sicht unumgänglich. Gewässer müssen ihre natürliche Dynamik in der Landschaft ausleben können und brauchen dazu genügend Raum.

Gewässer stehen weiterhin enorm unter Druck. Unterschiedlichste Ansprüche seitens der Landwirtschaft, der Berufsfischer und der Siedlungsentwicklung stehen in direkter Konkurrenz – teilweise in klarem Widerspruch – zum Gewässerschutz. Eine weitere aktuelle Herausforderung ist die Förderung der erneuerbaren Energien mit der vom Volk beschlossenen Energiestrategie 2050. Viele Projekte der Wasserenergie bedrohen naturnahe Gewässer. Aus der Überzeugung, dass die Energiewende ohne zusätzliche Gewässerverbauungen möglich ist, sollten keine natürlichen Gewässer der Energieproduktion geopfert werden.

Aus Erfahrung wissen wir, dass wir aufmerksam bleiben müssen. Ein Augenmerk muss dem Vollzug der geltenden Gesetze gewidmet werden. Nach wie vor ist die Sanierung der Restwassermengen bei Wasserentnahmen nicht abgeschlossen. Auch die Schwall-Sunk-Sanierung kommt nicht mit der notwendigen Pace voran. Dass im Einzelfall gesetzlich erforderliche Sanierungen erst 20 Jahre nach der ursprünglichen Frist erfolgen, ist nicht akzeptabel. Gesetze müssen konsequent umgesetzt werden. Vorhaben, welche statt der Umsetzung eine Aufweichung von Vorschriften oder Erhöhung von Grenzwerten anstreben, ist entschlossen entgegenzutreten.

Aqua Viva befasst sich nicht nur mit diesen seit Jahren bekannten Themen. Neue Bedrohungen für den Lebensraum Wasser – wie die Auswirkungen der Belastung der Gewässer durch den vielfältigen Cocktail von Mikroverunreinigungen und Pestiziden – werden thematisiert und bestehende Wissenslücken angesprochen.

Die Bedeutung der Gewässer kann nicht hoch genug geschätzt werden: Sie sind die Lebensadern unserer Landschaften. Diese ausserordentliche Bedeutung verbunden mit der Verletzlichkeit der Gewässer rechtfertigt und erfordert weiterhin unseren konsequenten Einsatz! ♦

Thomas Weibel, Präsident Aqua Viva

► Gesunde, natürliche Gewässer sind für viele Menschen Orte, an denen sie wieder Kraft und Zuversicht für den hektischen Alltag sammeln können.

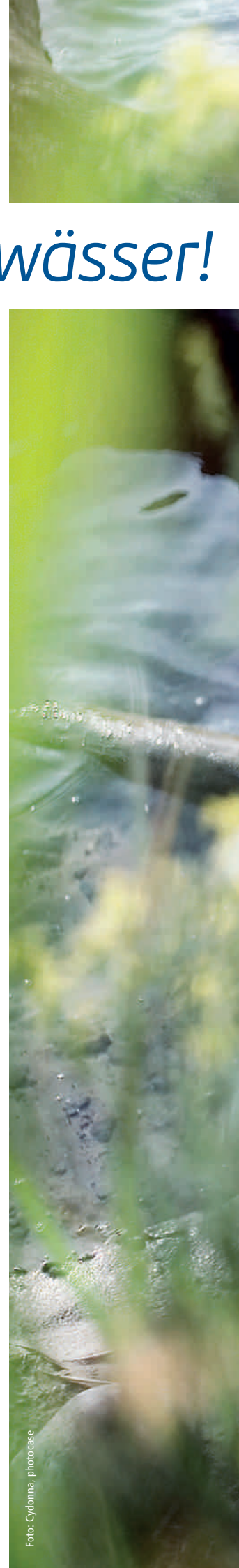


Foto: Cydonia, photocase

